Zukunft gesichert: Gudrun Bauer in Liberia in einem Heim für 200 verwaiste, entwurzelte Kinder

Uganda: In der Farmer Field School werden Landwirte ausgebildet

Die große Vision von Verlegerin Gudrun Bauer

Eine bessere Welt für Kinder

Seit zwölf Jahren widmet die Hamburgerin ihre ganze Kraft dem Kampf gegen den Hunger. Mit Erfolg

Claudine hat Hunger. Die Zwölfjährige ist seit sechs Uhr früh auf den Beinen. Sie hat für die Familie Wasser vom Brunnen geholt, die Ziege versorgt und die Hütte gefegt, ehe sie zur Schule laufen durfte – vier Kilometer weit bis zum Dorf Cewe im Norden Burundis. Dort steht sie jetzt mit leerem Magen Schlange, bis Helferinnen ihren Teller füllen. Ein Schlag Maniokbrei, ein Klacks Bohnen, ein Schuss Fischsoße: Für die meisten Kinder hier ist es die einzige warme Mahlzeit am Tag.

Die Ursachen bitterer Not: Krieg, Terror, Aids...

Die Schulspeisung in Burundi ist nur eins von vielen Projekten der Welthungerhilfe, die von der Bauer Media Group (in der auch *auf einen Blick* erscheint) gefördert oder komplett finanziert werden – persönlich ausgewählt von Gudrun Bauer. Die Hamburger Verlegerin unterstützt seit 2004 die Welthungerhilfe. Sie reist in die ärmsten Länder und macht sich vor Ort selbst ein Bild von der Notlage.

Dabei liegt ihr das Schicksal der Kinder besonders am Herzen. In Burundi erlebt sie, wie das Angebot eines kostenlosen Mittagessens die Bereitschaft der Eltern fördert, die Kinder in die Schule zu schicken – vor allem die Mädchen, die sonst eher zur Haus- und Feldarbeit eingespannt werden. In Uganda ist sie erschüttert von der Not der Waisenkinder, die sich durch Krieg, Terror oder Aids ohne Erwachsene durchschlagen müssen. Nun werden in der Provinz Kabarole 360 „kindgeführte" Haushalte von Minderjährigen unterstützt – finanziert von Gudrun Bauer. So lernen sie u. a. in der Farmer Field School den Anbau von Gemüse, um eigenes Geld zu erwirtschaften. Und im liberischen Monrovia hat die Verlegerin den finanziellen Fortbestand eines Heims für Waisenkinder gesichert.

Auch weil es dort Essen gibt, schicken viele arme Eltern in Burundi ihre Kinder in die Schule – Claudine (12) freut's

Kein Kind soll hungern müssen: Diese Vision treibt Gudrun Bauer an. Dafür sammelt sie seit 2011 mit ihrer Aktion „Reiten gegen den Hunger" Spenden in Pferdesportkreisen. Dafür gründete sie die gemeinnützige Bauer Charity GmbH. Und dafür rief sie nun, zusammen mit der Welthungerhilfe, das Großprojekt „Skill up" ins Leben. Mit großem finanziellen Einsatz will sie in vier Entwicklungsländern die Ausbildung von Jugendlichen fördern – in Kenia, Uganda, Sierra Leone und Tadschikistan. „Damit sie sich im eigenen Land eine Zukunft aufbauen und in Würde leben können", so die Vision der Initiatorin. Im Oktober will sie in Sierra Leone die ersten Schritte des Projekts begleiten: Schritte zu ihrem großen Ziel – einer besseren Welt für Kinder.

HERBERT KISTLER

auf einen Blick

Gauck eröffnet Woche der Welthungerhilfe

Mit einer Fernsehansprache vor den Hauptnachrichten auf ARD und ZDF wird Bundespräsident Joachim Gauck (76) am 9. Oktober die „Woche der Welthungerhilfe" eröffnen. Ihr Motto in diesem – ihrem 49. – Jahr: „Es reicht! Für alle. Mit Ihrer Hilfe." Bis zum Welternährungstag am 16. Oktober machen sich bundesweit Vereine, Ehrenamtliche, Schulen und Firmen mit Aktionen für das Menschenrecht auf Nahrung stark – und sammeln Spenden für die Welthungerhilfe. **Jeder Euro zählt: Sparkasse Köln Bonn, BIC COLSDE33, IBAN: DE15 3705 0198 0000 0011 15, Infos auch auf www.welthungerhilfe.de**

welt hunger hilfe

Fotos: Birgit Klemt, Karin Desmarowitz/Welthungerhilfe, Iris Schoeninger/Welthungerhilfe